

Monti's Variété

Artisten für das Auge, eine Live-Band für das Ohr und Köstlichkeiten für den Gaumen – so bewirbt das Monti-Team seinen neusten Wurf. Und die Versprechen werden gehalten.



Auf Tuchfühlung: gespannt verfolgen die Zuschauer Andreas Muntwyler und Ulla Tikka bei ihrem Seiltanz.

Bilder: Felix Wey

Therry Landis

Wer eine nüchterne Halle mit kahlen Wänden erwartet hat, wird beim Eintreten in Monti's Winterquartier in Wohlen angenehm überrascht. Filigrane Lichterketten und Kerzen verbreiten festliches Licht. Üppige schwarze Vorhänge schmücken die hohen Wände und sorgen für eine angenehme Akustik. «Diese Vorhänge wurden im letzten Winter für eine Testreihe für Firmenanlässe angebracht», weiss Andreas Muntwyler, der jüngste der drei Monti-Brüder. Er übernahm mit seiner Partnerin Ulla Tikka die künstlerische Leitung des Variétés. Für die Musikarrangements zeichnete Lukas Stäger, Klavierlehrer und stellvertretender Leiter der Regionalen Musikschule, verantwortlich. Die drei sind ein eingespieltes Team und haben bereits mehrere Produktionen gemeinsam durchgeführt. Wie entstand denn überhaupt die Idee eines Variétés? «Die Winterquartier-Halle wird in den zwei Monaten vor dem Tourneestart benutzt. Sonst steht sie leer», erklärt Andreas Muntwyler. Sein ältester Bruder Johannes, Direktor des Circus Monti, hat nach weite-

ren Nutzungsmöglichkeiten gesucht. «Dinnerspektakel in Zirkussen gibt es schon sehr lange. Häufig finden sie in Spiegelzelten statt oder die Tische sind rund um die Manege angeordnet», sagt Andreas Muntwyler. Bei Monti's Variété erleben die Zuschauer die Artisten hautnah, «man sieht die Mimik und das Muskelspiel.»

Ein Programm für Gourmets

Aber nicht nur auf der Bühne, auch auf den Tellern wird einiges geboten. Der Wintersalat mit lauwarmen Pfifferlingen, die Pastinakensuppe mit Birnenstücklein, das Roastbeef mit Kartoffelgratin und Gemüse sowie das Nougatmousse mit lauwarmen Rotweinpflaumen erfüllen auch höchste Ansprüche. Monti's Variété stimmt auf die Festtage ein und entführt die Zuschauer einen Abend lang in eine zauberhafte Weihnachtswelt. Wer sich dieses Vergnügen leisten will, muss sich beeilen. Für die Zusatzvorstellung vom Mittwoch, 30. Dezember sind noch wenige Plätze verfügbar (Telefon 056 622 11 40 / www.circus-monti.ch).



Überraschende Choreographien zu bekannten Filmmelodien (vorne von links): Ulla Tikka, Fouzia Fofo Rakez, Andreas Muntwyler, Laura Tikka.

Der Traum vom Kulturbauernhof

Und was machen Ulla Tikka und Andreas Muntwyler, wenn die Aufführungen vorbei sind? «Wir sind viel als Duo an Strassenfestivals unterwegs» erzählt der 41-Jährige Artist. In Europa und bis nach Ägypten. Ausserdem machen sie Regiearbeiten für den Circus Monti und eine neue, junge Projektruppe und organisierten bereits zweimal ein Zirkusfestival in Winterthur. Seiltanzen will Andreas Muntwyler noch einige Jahre, «so lange es mein Körper

zulässt.» Später träumt er von einem «Kulturbauernhof». «Mit einer feinen Beiz, einem Kräutergärtli, einer Bar und einem Theater», stellt er sich vor. Um darin eigene Projekte umzusetzen und auch andere Gruppen zu engagieren. «Durch meine Familie und Freunde bin ich stark in der Region verwurzelt. Ich kann mir durchaus vorstellen, im Freiamt zu bleiben.» Wer weiss, vielleicht findet Andreas Muntwyler sogar in Villmergen einen geeigneten Ort, wo er in seinen Traum verwirklichen kann.